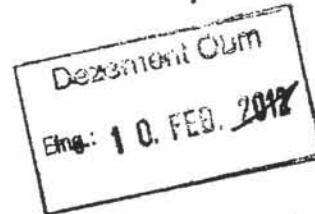


Anlage 10

Performance-Art Installation Objektkunst Unterricht Theorie Vermittlung

An den
Oberbürgermeister der Stadt Münster
Dr. Markus Lewe
48127 Münster



Antrag an den Rat der Stadt Münster zur Umbenennung des Hindenburgplatzes in Der weiße Fleck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Ratsmitglieder,
Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Teils hitzigen, auf jeden Fall kontroversen Diskussion um die Umbenennung des Hindenburgplatzes möchte ich Ihnen nun ein Konzeptvorschlag sowohl zur Umbenennung als auch zur Gestaltung des Platzes vorlegen.

Hiermit stelle ich den **Antrag** an den Rat der Stadt Münster zur Umbenennung des Hindenburgplatzes in **Der weiße Fleck**.

Konzeption, Begründung und Anlagen füge ich anbei.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der genannten Adresse gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Archiv des Nichts

Donnerstag, 9. Februar 2012

Der weiße Fleck

Hindenburgplatz soll in eine Terra incognita unbenannt werden

Als **weißen Fleck** bezeichnet man ein unbekanntes, häufig unerforschtes, unerschlossenes Territorium, Gebiet, Land, Fläche (lateinisch Terra incognita = unbekanntes Land, Neuland). Diese Redewendung ist eine verkürzte Form von „ein weißer Fleck auf der Landkarte“. Dieser weiße Fleck auf einer Landkarte war und ist Sinnbild für das Nichtwissen über dieses Gebiet, eine Metapher für einen unbekannten Punkt in einem Wissensgebiet. Umgangssprachlich redet man auch in Bezug auf Wissenslücken beim Menschen von „weißen Flecken auf der Landkarte des Wissens“.

Warum die Umbenennung und Gestaltung in **Der weiße Fleck**?

Aus geschichtspolitischer Perspektive:

- Betrachtet man die Diskussionen und Argumentationen seit 1997 rund um die Umbenennung des Hindenburgplatzes wird schnell klar: Der Platz muss in **Der weiße Fleck** umbenannt werden. Jede Seite, ob Pro oder Contra, proklamiert ihre Argumentationen als Wahrheiten, wobei doch klar sein sollte, dass wir nur versuchen können, uns der Wahrheit anzunähern. In jeder Forschung, ob in der Geschichte oder in anderen Disziplinen, bewegen wir uns mit unserer Wahrheit zwischen mehr oder weniger **vielen weißen Flecken** (manchmal auch blinden Flecken), dem großen Nichtwissen. Genau in **diesen weißen Flecken** liegt jedoch das Motiv für unseren Forscherdrang. Wir wollen **den weißen Fleck** füllen, am besten mit Wahrheiten. Wie könnte der Platz vor dem Schloss, der Universität als Bildungs- und Forschungsinstitution in Münster, besser benannt werden als in **Der weiße Fleck**
- Eine Hinweistafel sollte über die Namensgebung in **Der weiße Fleck** informieren, mit dem Fazit: Wir wissen nicht alles!

Aus städtebaulicher Perspektive:

- Münster hat das Image, dass möglichst schnell jede Freifläche effizient und ökonomisch genutzt wird, Investoren angezogen werden und alles bebaut wird. Ob gelungen oder nicht, sei dahingestellt. Einen Platz im innerstädtischen Zusammenspiel jedoch einfach frei zu lassen, ihn nur minimal zu gestalten, wäre der pure Luxus. Diesen Luxus sollte die Stadt Münster positiv mit **einem weißen Fleck** besetzen und damit das Image brechen oder zumindest mit ihm spielen.
- Wie schon benannt, ist die Namensgebung in **Der weiße Fleck** direkt vor dem Schloss ein direkter Bezug auf den Ort der Forschung und Wissenschaft, weißt er doch auf das Motiv der Forschung hin. Die Gestaltung einer weißen Fläche würde den freien Blick auf das Schloss erhalten.

Aus finanzieller Perspektive:

- Der Änderungsaufwand für **den weißen Fleck** hält sich in Grenzen:
 1. Briefköpfe in der EDV-Textverarbeitung sind schnell veränderbar
 2. Behörden könnten kostenlos informieren und Papiere ändern
 3. Straßenschildänderungen sind bezahlbar, fallen im Vergleich zu anderen Ausgaben nicht ins Gewicht
- Die optische Gestaltung des Platzes hält sich im Gegensatz zu anderen Gestaltungskonzepten/-ideen in einem erschwinglichen finanziellen Rahmen.

Aus der Perspektive des Stadt-Marketings:

- **Einzigartig:** Nach meinen Recherchen gibt es keine Stadt, die einen Platz bewusst als **Der weiße Fleck** bezeichnet hat. Dieser einzigartige Fleck sollte auf jedem Stadtplan weiß gestaltet sein und als solcher bezeichnet werden (siehe Anlage). Gleichzeitig sollte der Platz real auch dementsprechend gestaltet werden: komplett in einer ebenen weißen Oberfläche gepflastert werden. Wichtig wäre hier, dass der Platz möglichst sauber gehalten wird und wirklich weiß erstrahlt.
- **Humorvoll:** Touristen, Besucher und Einheimische werden **Den weißen Fleck** sowohl als Treffpunkt als auch in Redewendungen („Wie ich warte schon die ganze Zeit im weißen Fleck / auf dem weißen Fleck auf Dich“, „Ich stehe im weißen Fleck“, „Wir treffen uns auf dem weißen Fleck“) in ihren Alltag humorvoll integrieren. Eine bessere Werbung für einen Platz gibt es fast nicht.
- **Luxus:** Eine Stadt, die sich bewusst für einen **Weißer Fleck** auf ihrer Landkarte entscheidet, strahlt Wohlstand und Freigeist aus. Dieser Platz ist purer Luxus; ein Licht, in dem sich Münster gerne darstellt. Also dann auch richtig!
- **Events:** Der Send und andere Großveranstaltungen könnten weiterhin an ihrem angestammten Platz in gleicher Größenordnung stattfinden. **Der weiße Fleck** wäre prädestiniert für mehr Großveranstaltungen wie Open-Air-Konzerte.
- **Kulturtourismus:** Münster gewinnt mit **dem weißen Fleck** einen innerstädtisch markanten Punkt, der nach Außen „ausstrahlt“, mit vielen Assoziationen spielt und trotzdem frei bleibt.